



Bericht

2. Eurodistriktkonvent

Bericht

2. Eurodistriktkonvent

IMPRESSUM

Redaktion : Euro-Insitut & Eurodistrict Strasbourg-Ortenau

Bilder : H. Montadert & C. Wehrung - Stadt Kehl

Layout & Druck : Agence Sténopé

COPYRIGHT 2014 © AGENCE STÉNOPE



Auf der Bühne (von Links) :

Tony Vetrano, Oberbürgermeister von Kehl und Ratsmitglied des Eurodistrikts ; Nawel Rafik-Elmrini, Stellvertretende Bürgermeisterin von Strasbourg und Ratsmitglied des Eurodistrikts ; Frank Scherer, Landrat des Ortenaukreises und Präsident des Eurodistrikts ; Cordula Riedel, Generalsekretärin des Eurodistrikts.

Inhalt

BERICHT		6
THEMA 1 – SOZIALES MITEINANDER		8
THEMA 1 – SOZIALES MITEINANDER - ANNEXE		10
THEMA 2 – UMWELT – ERNEUERBARE ENERGIEN		16
THEMA 2 – UMWELT – ERNEUERBARE ENERGIEN - ANNEXE		19
THEMA 3 – WAHRNEHMUNG DES EURODISTRIKTS		24
THEMA 3 – WAHRNEHMUNG DES EURODISTRIKTS - ANNEXE		27
FREIE IDEENSAMMLUNG		32
CONCLUSION		34
FAZIT		35

Bericht

Nach dem großen Erfolg der ersten Ausgabe des Eurodistriktkonvents im Jahr 2013 fand die Veranstaltung am 15. Mai 2014 in der Stadthalle Kehl zum zweiten Mal statt.

Herr Frank Scherer, Landrat des Ortenaukreises und Präsident des Eurodistrikts, begrüßte die ungefähr 120 Teilnehmer aus Deutschland und Frankreich, darunter Kommunalpolitiker, Vertreter der organisierten Zivilgesellschaft oder „einfache“ Bürger. Er hob hervor, dass diese Form der Bürgerbeteiligung in Europa einzigartig sei und bedankte sich anschließend herzlich bei den Teilnehmern für die von ihnen dafür aufgebrauchte Zeit, neue Ideen einzubringen: Der Eurodistrikt sei eben nicht nur ein geografisches Gebiet, sondern darüber hinaus eine politisch-administrative Einheit, ein gemeinsam zu gestaltendes Handlungsfeld. Anschließend ergriff Frau Nawel Rafik-Elmrini das Wort, die den Oberbürgermeister von Straßburg als dessen Beigeordnete vertrat. Sie hob den Beitrag der Bürger zu der Wirkungskraft dieses ganz besonderen Landstrichs hervor, der als Experimentierfeld für die europäische Integration und dank seiner Dynamik und Innovationskraft als echtes Vorbild gilt. Weiterhin wies sie auf die Notwendigkeit hin, die Verbindung zwischen Politik und Bürgern durch ein System kollektiver Governance zu festigen. Schließlich lud Herr Toni Vetrano, Oberbürgermeister der Stadt Kehl, alle Anwesenden dazu ein, das Wort zu ergreifen, um gemeinsam voranzukommen. In Sachen Kooperation gebe es schließlich noch viel zu tun!

Herr Scherer stellte anschließend den Eurodistrikt kurz vor und rief in Erinnerung, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit nur in gegenseitigem Vertrauen Fortschritte machen könne. Der Eurodistrikt sei ein lebendiges Beispiel für diese wechselseitige Öffnung für den Anderen, wie beispielsweise das auf Eurodistriktebene praktizierte Wahlverfahren mit einfacher Mehrheit zeige. Er kam ebenfalls auf die vom Eurodistrikt seit dem ersten Konvent in den Bereichen Mobilität, Zweisprachigkeit und Sport umgesetzten Maßnahmen zu sprechen. Ferner betonte er auf die Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation im Kontext der Herausbildung einer eigenen regionalen Identität. Die große Herausforderung für den Eurodistrikt sei es, in der öffentlichen Wahrnehmung an Sichtbarkeit zu gewinnen und stets ein offenes Ohr zu haben. In diesem Zusammenhang wurde zu Beginn der Veranstaltung die neue partizipative Internetseite des Eurodistrikts vorgestellt.

Das auf Schulung, Beratung und Begleitung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit spezialisierte Euro-Institut war mit der Moderation der Veranstaltung betraut. Der neue Direktor des Euro-Instituts, Herr Georg Walter, nutzte den Anlass, um sich den Teilnehmern vorzustellen und freute sich über die Gelegenheit, die Bürger des Eurodistrikts näher kennenzulernen. Bevor anschließend Frau Anne Thevenet, stellvertretende Direktorin des Euro-Instituts, den allgemeinen Ideenaustausch für eröffnet erklärte, erläuterte sie die „Spielregeln“, um einen reibungslosen Ablauf des Abends zu gewährleisten. An 14 Tischen hatten Kommunalpolitiker und Bürger, Deutsche und Franzosen die Gelegenheit, die drei im Anschluss an eine Vorabstimmung im Internet auf die Tagesordnung des Treffens gesetzten Themen zu diskutieren. Für jedes Thema war eine Diskussionszeit von ungefähr 20 Minuten angesetzt. In dieser Zeit konnten die Teilnehmer ihre

Ideen diskutieren und Verbesserungs- oder Neuerungsvorschläge sowie Empfehlungen an den Eurodistrikt formulieren. Im Anschluss an die einzelnen thematischen Diskussionen wurden die Berichterstatter der verschiedenen Tische gebeten, den wichtigsten Vorschlag ihres Tisches zusammenzufassen, was pro Tisch ca. zehn Minuten in Anspruch nahm. Auf diese Weise sollten alle Teilnehmer einen Überblick über die Diskussionen an den anderen Tischen erhalten. Darüber hinaus standen den Teilnehmern zum Festhalten ihrer Ideen Post-Its® zur Verfügung, damit keine Ideen verloren gingen.

Der vorliegende Bericht verfolgt das Ziel, die Beiträge der Teilnehmer am Eurodistriktkonvent wiederzugeben. Er gibt sowohl mündliche als auch schriftliche Beiträge wieder. Die schriftlichen Beiträge sind darüber hinaus in einer Übersichtstabelle im Anhang verzeichnet. Der Bericht selbst versteht sich als Synthese und ist nach Themen und Unterthemen strukturiert. Die Analyse, Interpretation und Umsetzung dieser Empfehlungen obliegen ebenso wie die ggf. den Bürgern zu übermittelnden zusätzlichen Informationen über bereits bestehende Angebote der Verantwortung des Teams des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau.

Bevor wir uns nun dem Thema zuwenden, seien zwei einleitende Bemerkungen gestattet. Zum Ersten ist es wichtig zu erwähnen, dass manche Vorschläge, selbst wenn sie nachstehend aufgeführt werden, nicht der Zuständigkeit des Eurodistrikts unterliegen. Der Eurodistrikt kann diese Projektvorschläge jedoch unterstützen, sich zu ihren Gunsten aussprechen oder sie auf einer anderen Ebene einbringen. Zum Zweiten wird der Leser feststellen, dass einige der im Jahr 2013 formulierten Vorschläge in diesem Jahr erneut vorgebracht wurden. Sie erscheinen daher abermals in vorliegendem Bericht. Es ist an dieser Stelle jedoch hervorzuheben, dass der Eurodistrikt bereits einige Maßnahmen im Sinne dieser Vorschläge umgesetzt hat und dass die im Anschluss an den Eurodistriktkonvent 2013 aufgenommene Arbeit fortgeführt wird.



Thema 1

SOZIALES MITEINANDER

„Sich besser kennenlernen, um sich besser zu verstehen und somit besser zusammen zu leben!“ Jegliche Art von Austausch muss gefördert werden, um echter grenzüberschreitender Freundschaft und Solidarität den Boden zu bereiten, und zwar nicht nur in der Grenzregion Strasbourg-Kehl, sondern auch im „Hinterland“! Es folgt eine Zusammenfassung der Wünsche der Bürger zu diesem Thema.

→ EIN GRENZÜBERSCHREITENDES VEREINSNETZ

- An den binationalen Tischen wurde über die Bedeutung des Vereinslebens in unserer Gesellschaft gesprochen. Die Teilnehmer schlugen vor, die Gründung von deutsch-französischen Vereinen zu erleichtern und mehr solche Vereine zu gründen, aber gleichzeitig auch die Kontakte zwischen den nationalen Vereinsstrukturen, die zu beiden Seiten des Rheins dieselben Ziele verfolgen, zu intensivieren.

Um letztere besser kennenzulernen und damit die gegenseitige Kontaktaufnahme zu fördern, stellten die Teilnehmer die Möglichkeit in den Raum, eine Vereinsliste zu erstellen, die über den Eurodistrikt erhältlich und einsehbar ist. Eine solche Liste würde es interessierten Vereinen ermöglichen, weitere Partnerschaften einzugehen.

- In Bezug insbesondere auf das Ehrenamt sprachen sich die Bewohner des Eurodistrikts zugunsten der Einrichtung binationaler Gruppen aus, wenn in beiden Ländern vergleichbare Strukturen bestehen (zum Beispiel das Rote Kreuz). Eine der herausragenden Ideen ist die Einrichtung eines grenzüberschreitenden Freiwilligendienstes. Im Allgemeinen soll das Ehrenamt über die Grenzen hinweg gefördert werden (zum Beispiel bei der Organisation von Großveranstaltungen). Außerdem beklagten die Bürger die fehlende Anerkennung von ehrenamtlicher Tätigkeit in Hinblick auf den beruflichen Werdegang. Im Übrigen waren einige Bürger der Ansicht, dass mehr Solidarität im Bereich der Arbeitssuche – in Ergänzung der grenzüberschreitenden Arbeitsvermittlungsstelle in Kehl und EURES-T – wünschenswert sei, zum Beispiel durch die ehrenamtliche Begleitung von Erwerbslosen bei der Vorbereitung auf eine interkulturelle Bewerbung.

→ GEMEINSCHAFTSPROJEKTE

- Die Teilnehmer brachten den Wunsch zum Ausdruck, dass der Eurodistrikt seine Bewohner unabhängig von Alter und Nationalität zur Teilnahme an den angebotenen grenzüberschreitenden Begegnungen ermutigen und über bestimmte Veranstaltungen wie das Ortenauer Weinfest breiter informieren solle.

Zur Lösung der Transportfrage schlugen die Interessierten vor, bei gemeinsamen Veranstaltungen einen grenzüberschreitenden Shuttleservice einzurichten.

- Außerdem wurde der Wunsch formuliert, das Angebot an Begegnungen, Konzerten und Sportveranstaltungen zu erhöhen und den Garten der Zwei Ufer als idealen Veranstaltungsort stärker zu nutzen. Diese Veranstaltungen sollten nicht nur bikulturell, sondern multikulturell angelegt sein, um alle Menschen einzubeziehen, die am Oberrhein leben.

→ EINE GENERATIONENFRAGE

- Ein weiteres Diskussionsthema war die Festigung der Beziehungen zwischen den Generationen. In diesem Zusammenhang sind die Bürger der Ansicht, dass die Einrichtung generationenübergreifender Internetforen eine einfachere Kontaktaufnahme ermöglichen würde.

Eine Art Kontaktforum würde Jugendliche, Studierende, Familien und Senioren ermutigen, zunächst virtuelle und dann auch reale Beziehungen zu knüpfen und ggf. darüber hinaus neue Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, generationenübergreifende Wohnprojekte umzusetzen etc.

Außerdem wurde über ein Generationencafé nachgedacht.

- Erwähnung fand auch das Problem der Isolierung älterer Mitbürger. Es wurden Maßnahmen vorgeschlagen, um dieses Phänomen zu bekämpfen. Da viele Mitglieder dieses Personenkreises zu beiden Seiten des Rheins Alemannisch sprechen, würde die gegenseitige Verständigung keine große Schwierigkeit darstellen.

Ins Auge gefasst wurden die Einrichtung eines Ortes der Begegnung für Senioren, zahlreichere Treffen zwischen Vereinen oder die Organisation gemeinsamer Ausflüge.

- Beim Eurodistriktkonvent räumten die Teilnehmer der Jugend einen besonderen Platz ein. Es ging vor allem darum, Kindern und Jugendlichen eine bilinguale und bikulturelle Sozialisierung zu ermöglichen. Es kamen konkrete Maßnahmen zur Sprache:

- Zunächst sind, was den schulischen Kontext betrifft, Schüleraustausche (Lehrpersonal und Kinder), gemeinsame Ausflüge und Klassenfahrten in das jeweils andere Land auszubauen, um das Kennenlernen des „Anderen“ zu fördern. Um die Austauschaktivitäten zu stärken, könnte die Hortbetreuung der beiden Länder enger aufeinander abgestimmt werden. Im Übrigen wiesen die Bürger darauf hin, über bestehende Fördermittel für die Finanzierung von Klassenfahrten nicht ausreichend informiert zu sein.

- Weiterhin sind die Diskussionsteilnehmer der Ansicht, dass eine frühe Kontaktaufnahme zum Nachbarn notwendig ist, um das Interesse der jungen Leute an dieser Dynamik des „Zusammen-Lebens“ am Oberrhein zu wecken. Eine Möglichkeit wäre hier zum Beispiel, ein spezielles Eurodistrikt-Programm für Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis 25 Jahren einzurichten, Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen im jeweils anderen Land anzubieten oder aber auf Eurodistriktebene einen grenzüberschreitenden Jugendrat (bzw. einen Austausch zwischen den Jugendräten von Straßburg und Kehl) einzurichten.



→ BILINGUALITÄT

„Zusammen leben heißt, eine gemeinsame Sprache zu sprechen“, steht auf einem der Post-Its®. Neben anderem wurde im Kontext eines besseren Zusammenlebens von den Teilnehmern auch das Thema Bilingualität angesprochen.

- Es wurden zahlreiche Vorschläge zur Förderung der Bilingualität im schulischen Kontext gemacht:

- Den bilingualen Unterricht ab dem frühen Kindesalter bis ins Erwachsenenalter fördern;
- Die Sprache des jeweils anderen Landes verpflichtend als erste lebende Fremdsprache einführen;
- Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Filmen in der jeweils anderen Sprache ermöglichen;
- Spielerische Sprach-Workshops anbieten.

- Auch die Belange der Erwachsenen kamen zur Sprache. Es wird eine engere Zusammenarbeit der Volkshochschulen in Straßburg und Kehl sowie die Einrichtung von grenzüberschreitenden Veranstaltungsreihen gewünscht.

Außerdem wurde ein breiteres Angebot an Sprachkursen in der Tandemmethode gefordert. Die Teilnehmer zeigten auch Interesse an fachsprachlichen Tandems für den Bereich Verwaltung oder zu verschiedenen Themen, die in anderen Berufsfeldern eine Rolle spielen.

An dieser Stelle möchten wir auf das diesbezügliche Angebot des Euro-Instituts hinweisen. Die Beherrschung und Förderung des Alemannischen als an beiden Ufern des Rheins gesprochenen Dialekts stellt für die Bürger ebenfalls eine wichtige Aufgabe dar.

- Schließlich sprachen sich die Teilnehmer für die Einrichtung eines Kultur- und Literaturhauses an einem zentralen Standort des Eurodistrikts aus.

→ TOURISMUS

- Die Diskussionen zeigten außerdem die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit der Fremdenverkehrsämter auf. Die Entwicklung eines grenzüberschreitenden Fremdenverkehrsamts spräche selbstverständlich Personen von außerhalb an, würde es aber auch den Bürgern des Eurodistrikts ermöglichen, ihre Heimat besser kennenzulernen. Weiterhin könnten die Verkehrsschilder nicht nur auf Straßburg und Kehl hinweisen, sondern auch auf andere Städte und Gemeinden des Eurodistrikts zu beiden Seiten des Rheins.



Thema 1 /// ANNEXE 1

SOZIALES MITEINANDER

STÄRKUNG DES SOZIALEN MITEINANDERS

→ DIE HAUPTERWARTUNGEN DER BÜRGER

- Förderung der Beziehungen zwischen den verschiedenen Kulturen im Eurodistriktgebiet und Ermutigung zur Teilnahme an grenzüberschreitenden Veranstaltungen.
- Berücksichtigung von Fragestellungen zu Themen der Gleichberechtigung (Rechte von Ausländern, Gleichberechtigung von Mann und Frau, LGBT, Kampf gegen Diskriminierung) und Förderung der Toleranz.
- Jugendliche in den Dialog einbeziehen.
- Ehrenamtliches Engagement berücksichtigen.

→ DAS GIBT ES UNTER ANDEREM BEREITS IM EURODISTRIKT

- KM Solidarité: Schüler aus dem Eurodistrikt laufen gemeinsam, um ihre Freunde mit Behinderung zu unterstützen.
- Grenzüberschreitende Praxis für Suchtmedizin.
- Deutsch-französische Sozialarbeit-Workshops, organisiert von der „École supérieure en travail éducatif et social de Strasbourg“ (ESTES).
- Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement über Grenzen: Netzwerk aus Vereinen, Institutionen und Gebietskörperschaften, das Freiwillige dazu ermutigt, sich auf der anderen Seite des Rheins zu engagieren.“
- Mikroprojekt zum generationsübergreifenden Wohnen: Organisation verschiedener Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Einwohner beider Länder für solidarische und generationsübergreifende Wohnformen. Ziel ist die Schaffung einer Projektgruppe, die sich diesem Thema annimmt.

→ DIE HAUPTVORSCHLÄGE DER BÜRGER

- Bündelung der Betreuungsinfrastrukturen und der außerschulischen Angebote.
- Maßnahmen gegen Vereinsamung treffen (ältere Menschen...).
- Schaffung eines grenzüberschreitenden Netzwerks im Bereich der Sozial- und Jugendarbeit.

Thema 1 /// ANNEXE 2

SOZIALES MITEINANDER

Diese Tabelle gehört zu den Abschriften der Post-it, die von den Bürgern des Eurodistriktes während des Konvents verfasst wurden.

Die Verbesserungsvorschläge, die mündlich vorgetragen wurden, sind direkt in dem Hauptteil des Berichts erfasst. Jedes Feld in der Tabelle gehört zu einem Post-it.

Die abwechselnd weißen und bunten Felder entsprechen der Änderungen der Gruppe (ein DIN A3) für die Rückgabe. Sie sind im beiliegenden Anhang des Berichts eingefügt.

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
Zweisprachigkeit ≠ Mehrsprachigkeit auch im Kindergarten	Einsatz von Lehrpersonal im Umtauschverfahren	Deutsch und Französische Vereinsgründungen
Busse zu den Veranstaltungen grenzüberschreitend	Möglichkeit einen D/F Verein zu gründen	Engere Zusammenarbeit im Gesundheitswesen
	Schutz für Frauen aus EU-Ländern, die grenzüberschreitend in der Prostitution arbeiten → Sicherheit, Gesundheit	
Favoriser la création d'associations franco-allemandes pour faciliter l'intégration et mieux se connaître, mieux se comprendre et donc mieux vivre ensemble	Création d'un évènement annuel fort : la fête des voisins de l'Eurodistrict, une fois d'un côté du Rhin puis de l'autre, qui fera se rencontrer les gens, les associations. Fédérer les habitants des 2 côtés du Rhin	
Concerts à Strasbourg pour un public allemand / français		
Créer des amitiés transfrontalières, ne pas se limiter à des actes de consommation		
	Proposer aux chômeurs (par exemple de Strasbourg) un accompagnement (CV, entretiens) pour emplois dans l'Ortenau	
	Collecte de produits alimentaires en Allemagne pour les Restos du cœur de Strasbourg	
Kontaktbörse	Plattform Veranstaltungen Nutzer-gesteuert	

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
Vereine in Verbindung bringen	Multinationalismen fördern	
Facebook Homepage in verschiedenen Sprachen	Facebook Homepage in verschiedenen Sprachen	
EUCOR Uni : Funktionieren verbessern, um junge Leute finanziell zu entlasten		
Intéresser et mélanger les jeunes	Kontaktbörse für Familien und Kinder auf Internetseite des Eurodistrikts	Zusätzliche Brücke im Süden
Klassenfahrten von französischen Kindern nach D	Klassenfahrten ins andere Land subventionieren, um Kultur kennenzulernen	Fonds für Klassenfahrten bekannter machen
Jugendliche Arbeitslose in F können Ausbildungsplätze in D finden, können aber kein D	Bilinguisme à partir de la crèche	Wanderrouten, Fahrradwege im anderen Land bekannter machen
Activer les jeunes entre 16 et 25 ans → Eurodistrict devrait développer un programme	Freiwilligen Dienst im anderen Land absolvieren	Tourismusbüros sollten stärker kooperieren
Kontaktaufnahme schon für kleine Kinder erleichtern	Praktika im anderen Land ermöglichen	
Den Jugendlichen Kinofilme in der Sprache des Anderen zeigen	Gegenseitige Anerkennung der Diplôme / Abschlüsse	
	Bei Veranstaltungen jugendliche Helfer im anderen Land suchen	
	Service civique transfrontalier	Il faut connaître les besoins pour être solidaire
	Plateforme d'échange sur internet pour mettre en réseau personne âgée → étudiant (pérenne ou ponctuel)	
→ Schüleraustausch → Lehreraustausch → Gemeinsame Ausflüge → Seniorenausflüge und Zusammenkommen	In jeder Stadt, 2-sprachiger Korrespondent, an dem man sich mit Fragen wenden kann (allgemein)	Sportvereine
Deutsch-französische Nachbarschaftsfeste Gemeinsame Fußballspiele Begegnungen noch stärker anregen	Gemeinsame Einrichtungen Jugendliche-Senioren Verfestigte Kooperationsplattform Kreis für Jugendliche	Struktur, die Partner zusammenbringt, Organisieren hilft (z.B. Fußballspiele: jedes Mal neue Partner suchen...) Gefestigte
	Kreisseniorenrat	Kooperationsplattformen schaffen

Thema 1 /// ANNEXE 2

SOZIALES MITEINANDER

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
Sozial- und Jugendarbeit: auch grenzüberschreitend arbeiten (nicht nur jeweilige Dezernate getrennt)		
Listing des associations (par exemple disponible à l'Eurodistrict)		
Renforcer la connaissance mutuelle des deux régions		Organiser des échanges de classes de part et d'autre du Rhin
Informier plus les Strasbourgeois sur la fête de l'Ortenau (village et concert)		Développer les crèches bilingues
		Utiliser des structures périscolaires pour renforcer les échanges
		Pourquoi l'allemand n'est-il pas obligatoire en 1 ^{ère} langue du côté français de l'Eurodistrict ?
		Créer des ateliers ludiques de langues
		Profiter du Jardin des Deux-Rives pour organiser des activités culturelles pour les jeunes. Encourager les échanges entre les jeunes
Vereinsleben Partnerschaften	Nicht administrativer aber menschlicher Zugang zu schaffen	Gemeinsame Veranstaltungen Ausschüsse im Rahmen und mit Hilfe des Eurodis- trikts / Euro-Instituts
Plus d'informations (structures existantes, animateurs)	Café, échanges intergénérationnels	
Pas seulement échange de part et d'autre de la passerelle mais aussi « Hinterland »	Échange régulier entre 2 écoles (classes) 1 journée par semaine	

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
	Faciliter recherche / échanges de logements de part et d'autre	
Vivre ensemble nécessite le partage de la langue Favoriser le bilinguisme à l'école et pour les adultes	Inciter les structures d'éducation populaire à organiser des cycles transfrontaliers	
	Budget commun pour les universités populaires	
	Programmierung / Entwicklung einer zweisprachigen	
	Kommunikations-App für das Gebiet des ED	
	Tandem-Sprachkurse Fachlicher Austausch Verwaltungsaustausch Austausch im sozialen Bereich (Förderung der Zweisprachigkeit)	
	Conseil de l'Eurodistrict pour des enfants jeunes	Conseil des résidents transfrontalier avec le soutien du Conseil de l'Europe
	Valorisation du bénévolat dans le cursus scolaire	Rencontres des clubs de personnes âgées (Guinguette du Rhin)

Thema 2

UMWELT – ERNEUERBARE ENERGIEN

Bevor wir zu den konkreten Vorschlägen der Teilnehmer kommen, sei kurz auf den Tenor der Gespräche zum Thema Umwelt hingewiesen – nämlich den Willen, den gegenseitigen Austausch von bewährten Praktiken zwischen Deutschen und Franzosen in sämtlichen Umweltfragen zu intensivieren und so voneinander zu lernen, um die gemeinsame Umwelt zu bewahren.

→ NAHRUNGSMITTEL AUS BIOLOGISCHEM UND LOKALEM ANBAU

• In den Augen der Bürger ist es wichtig, den Konsum von Nahrungsmitteln aus lokalem und biologischem Anbau zu fördern. Sie wünschen sich eine stärkere Förderung von kurzen Transportwegen. Ihre Vorschläge:

- Im Garten der Zwei Ufer einen grenzüberschreitenden Erzeugermarkt, einen Laden für regionale Erzeuger und einen Biomarkt einrichten;
- Eine AMAPT (Association pour le Maintien de l'Agriculture Paysanne Transfrontalière = Grenzüberschreitender Verein zur Erhaltung der bäuerlichen Landwirtschaft) gründen;
- Ein Eurodistrikt-Label für lokale Produkte schaffen;
- Zu einer lokalen (bzw. lokalen und biologischen) Ernährung ermutigen, insbesondere in den Schulkantinen;
- Eine Initiative zur Entwicklung der Kreislaufwirtschaft gründen.

→ ABFALLMANAGEMENT

• Die Teilnehmer sprachen das Thema Abfallmanagement an. Faktisch streben sie ein gemeinsames Abfallmanagement auf der Ebene des Eurodistrikts an (Sammlung, Behandlung und Wiederverwertung von Abfällen). Sie bedauern die unzureichende Wiederverwertung von Abfällen auf französischer Seite und hoffen, dass die Recyclingsysteme vereinheitlicht werden.

Außerdem wiesen die Bürger mehrfach auf das Problem der unterschiedlichen Pfandsysteme hin. Ist die Grenze einmal überschritten, kann der französische Verbraucher seine Pfandflaschen nicht mehr zurückgeben und muss

sich zur Rückgabe erneut nach Deutschland begeben oder die Pfandflaschen in Frankreich im Recycling-Abfall entsorgen. Um diesem Problem entgegenzuwirken, wurde die Ausdehnung des deutschen Pfandsystems auf das ganze Gebiet des Eurodistrikts vorgeschlagen.

→ NATURSCHUTZ

• Als weiterer wichtiger Aspekt des Themas wurde der Naturschutz angesprochen. Zur Gewährleistung einer ökologischen Kontinuität im Eurodistriktgebiet müssten grenzüberschreitend mehr Biotopverbünde und Biodiversitätsreservoirs geschaffen oder die vorhandenen zumindest verbessert werden.

Einige engagierte Bürger halten die Aufforstung von Brachflächen, die Renaturierung von kanalisierten Flüssen und die Einrichtung eines Naturschutzgebiets zum Zwecke des Waldschutzes für notwendig.

Im Rahmen des gegenseitigen Austausches kam auch das Grundwassermanagement des Rheingebiets zur Sprache:

Eine bessere Abstimmung der das Grundwasser betreffenden Projekte (Wasserentnahmestellen) wird stark gewünscht. Außerdem muss die Wasserqualität bewahrt werden.

Schließlich wurde die Frage der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln thematisiert. Der Eurodistrikt könnte eine mögliche Charta des Verzichts auf Pflanzenschutzmittel in Deutschland und Frankreich unterstützen. Der Bedarf an mehr Aufklärungs – und Lernangeboten in diesem spezifischen Bereich insbesondere auf deutscher Seite wurde hervorgehoben.

→ MOBILITÄT

- Die Themen Umwelt und Mobilität sind eng miteinander verbunden. Daher tauchen viele Vorschläge des Bürgerdialogs 2013 aus der Rubrik Mobilität auch in diesem Jahr wieder auf. Eine der Haupterwartungen der Bürger bezieht sich auf die Möglichkeit, auf alternative Mobilitätsangebote zurückgreifen zu können.
- Ein Schwerpunkt lag auf dem Thema Fahrgemeinschaften. Die Teilnehmer sprachen – als Beispiel – über die Bereitstellung einer Börse für Mitfahrgelegenheiten durch den Eurodistrikt oder die Ausdehnung des Straßburger Carsharing-Netztes „Citiz“ auf Kehl. Außerdem wirft die Ausbreitung der Elektromobilität insbesondere die Frage nach dem Angebot an Elektrotankstellen auf. Die Bewohner des Eurodistrikts wünschen die Einrichtung neuer Elektrotankstellen auf beiden Seiten der Europabrücke.
- Die Empfehlungen der binationalen Gesprächsgruppen lauten: auch in Zukunft Förderung des Fahrrads als Transportmittel, Ausbau und Verbesserung des Radwegenetzes, Ausdehnung des öffentlichen Leihfahrrad-Angebots Vélohop auf Kehl.
- In Bezug auf die öffentlichen Transportmittel wurden ähnliche Forderungen wie im Jahr 2013 formuliert, zum Beispiel: Verbesserung der Busverbindungen rund um Kehl, Senkung der Preise, Einführung eines Eurodistrikt-Tickets etc. Infolge des Eurodistriktkonvents 2013 wurde eine Studie zur Mobilität im Eurodistrikt in Auftrag gegeben, die derzeit erstellt wird. Die Ergebnisse werden am Ende des Sommers vorgestellt und dann in den zuständigen Gremien analysiert.

→ MEHR ABSTIMMUNG UND BÜRGERINFORMATION

- Im Bereich Energie erwarten die Bewohner des Eurodistrikts insbesondere die Senkung des Energieverbrauchs. In diesem Zusammenhang wird eine eher auf lokaler Ebene angesiedelte Energieproduktion mit einer systematischeren Energierückgewinnung im Fall von Überproduktion in einer der Grenzregionen vorgeschlagen. Im Übrigen bedauern die Teilnehmer die fehlende Abstimmung zwischen den beiden Ländern (insbesondere in Bezug auf Erdwärme-Projekte in Deutschland und Frankreich). Angesprochen wurde auch die Einrichtung einer grenzüberschreitenden Energieagentur. Wir weisen an dieser Stelle auf das oberrheinische Netzwerk für Energie und Klima TRION hin, das seinen Sitz in Kehl hat.

- Ein anderes sensibles Thema für die Bewohner des Eurodistrikts ist die Luftverschmutzung. Saubere Luft zu atmen, ist ihnen wichtig. Sie wünschen daher, dass alle Bewohner des grenzüberschreitenden Gebiets bei Überschreitung der Grenzwerte informiert und Maßnahmen zur Bekämpfung der Luftverschmutzung in die Wege geleitet werden. Das Projekt Atmo-Idee gibt bereits heute erste Antworten auf diese Fragen (<http://www.atmo-idee.eu/>).

- Im Laufe des Abends kamen weitere Themen kurz zur Sprache:

- Bessere Prävention zur Vermeidung von natürlichen, technischen und sozialen Risiken;
- Eine abgestimmte Raumordnungspolitik und ein Flächennutzungsplan für beide Rheinufer.

- Den Bürgern liegen die wechselseitige Information über die auf beiden Seiten des Rheins geplante Projekte und ein intensiver Austausch über Erfahrungen und bewährte Praktiken am Herzen, beispielsweise mithilfe einer Internetplattform.

Es erscheint ihnen wichtig, miteinander über umweltverträgliche Wirtschaft zu reden und an den Schulen ein gemeinsames Unterrichtsangebot zur Umwelterziehung zu entwickeln. Um die Umsetzung all dieser Projekte zu vereinfachen, wird eine Harmonisierung der in diesem Bereich in den beiden Ländern geltenden Regeln und Vorschriften gewünscht.

- Die Bürger sprechen sich außerdem für die allgemeine Einführung der Verwendung von Umweltklauseln im öffentlichen Vergabewesen aus.

- Schließlich fordern die Bürger die Einplanung grenzüberschreitender Warnsysteme, um bei jeglichem möglichen Zwischenfall in den Atomkraftwerken, städtischen Heizkraftwerken oder Stahlwerken zu warnen.

An dieser Stelle möchten wir auf die Arbeit der Arbeitsgruppe „Katastrophenhilfe“ der Oberrheinkonferenz hinweisen.



Thema 2 /// ANNEXE 1

UMWELT – ERNEUERBARE ENERGIEN

UMWELT



→ DIE HAUPTERWARTUNGEN DER BÜRGER

- Reduzierung des Energiebedarfs auf lokalem Niveau.
- Reduzierung der Luftverschmutzung.

→ DIE HAUPTVORSCHLÄGE DER BÜRGER

- Lokale Energieerzeugung und Wiederverwertung von Abfällen.
- Lokale Erzeugnisse und kurze Vertriebswege bevorzugen, Gegenständen ein zweites Leben geben, Locavorisme (lokal konsumieren, um Produzenten aus Strasbourg und der Ortenau zu unterstützen).
- Alternative Transportmöglichkeiten anbieten (Ausweitung des Fahrradverleihsystems „Vel’hop“ auf den gesamten Eurodistrikt).

→ DAS GIBT ES UNTER ANDEREM BEREITS IM EURODISTRIKT

- Grenzüberschreitender öffentlicher Nahverkehr : Studie für das Eurodistriktgebiet wurde vergeben.
- Verlängerung der Tramlinie von Strasbourg nach Kehl ist im Bau.
- SPPPI Strasbourg-Kehl (Sekretariat für die Prävention industrieller Umweltbelastungen) : Versammlung verschiedener Akteure, die von den Risiken industrieller Umweltverschmutzung und deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit betroffen sind.
- Atmo-IDEE : Projekt zur Messung der Luftverschmutzung im Grenzgebiet.
- Resolution des Eurodistriktrates zur Schließung des Atomkraftwerks Fessenheim, erlassen im Dezember 2011.

ERNEUERBARE ENERGIEN

→ DIE HAUPTERWARTUNGEN DER BÜRGER

- Änderung des persönlichen Energieverhaltens.
- Verringerung des Energieverbrauchs nicht nur mit technischen Mitteln, sondern auch durch Sensibilisierung für die eigene Energiekonsumation.

→ DIE HAUPTVORSCHLÄGE DER BÜRGER

- Festlegung von CO² Einsparzielen, die von den Städten im Eurodistrikt ratifiziert werden (jährliche Präsentation eines Aktionsplanes und der tatsächlichen Ergebnisse).
- Verringerung der Gebäudegrößen, um Einsparungen zu erzielen.
- Förderung der Kreislaufwirtschaft durch die Gründung neuer Firmen, die direkt in das Recyclinggeschäft implementiert sind.

→ DAS GIBT ES UNTER ANDEREM BEREITS IM EURODISTRIKT

- Forum „Grüne Wirtschaft – neue Perspektiven für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ im Juni 2012.
- Rheinübergreifendes Seminar „Tiefengeothermie“ im Mai 2012.

Thema 2 /// ANNEXE 2

UMWELT – ERNEUERBARE ENERGIEN

Cette table appartient aux copies des Post-it, qui ont été faites par les citoyens du Eurodistrict pendant le séminaire.

Les propositions d'amélioration, qui ont été présentées oralement, sont directement inscrites dans la partie principale du rapport. Chaque case de la table appartient à un Post-it.

Les cases blanches et colorées correspondent aux modifications de la groupe (un DIN A3) pour la restitution. Elles sont insérées dans l'annexe du rapport.

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
Marchés publics : clauses environnementales → promouvoir une généralisation dans l'application	Marché de producteurs transfrontalier	
Politique Zéro Phyto en Allemagne → pédagogie et échange d'expériences		
Promotion du vélo, notamment avec amélioration des pistes cyclables entre les deux territoires	Élargir l'auto-partage avec des stations Citiz au-delà de la frontière	Géothermie (Neuried etc) : Prendre mieux en compte les inquiétudes des citoyens Pouvoir s'exprimer dans le cadre d'enquêtes publiques. Et mettre à niveau les procédures
Éducation à l'environnement dans les écoles Échange de bonnes pratiques (recyclage, compost...) franco-allemand		Alerte aux particules fines et ozone → prendre des mesures sur la circulation (limitation, alternance...) et informer les citoyens côté allemand (Kehler Zeitung...)
Promouvoir l'usage des couches lavables auprès des jeunes parents (comme au CMCO) et rendre l'usage de ces couches possible dans les crèches		
Étendre et améliorer le réseau cyclable	Charte et soutien au non-recours aux produits phytosanitaires	Unifier le recyclage dans l'Eurodistrict
Faciliter les échanges concernant les solutions énergétiques (communication difficile)	1 ticket de transport unique = Eurodistrict pass	Étendre le Vél'hop à Kehl
Améliorer l'information des citoyens sur la géothermie dans les deux pays	AMAP La ruche qui dit oui à Kehl	Étendre le service Citiz à Kehl
Communiquer sur « l'économie verte »		Faire connaître dans l'Eurodistrict les projets de construction Autopromotion

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
Signalétique systématique en franco-allemand		
Pour les projets, les conditions ne sont pas les mêmes des deux côtés. Il faut harmoniser les réglementations pour les projets environnementaux Installer un règlement commun ?	Informationssystem über neue Projekte auf der anderen Rheinseite	
Existe-t-il un cadastre commun de la situation actuelle ? (gaz, eau...)	Besseres Informationssystem bei Störfällen in Betrieben	Komposttonne (wie in Straßburg)
Les problèmes de circulation sont-ils analysés pays par pays ou au sein de l'Eurodistrict ?		
Faciliter la liaison vélo Kehl-Strasbourg		
Baisser les tarifs de transports en commun		
Harmoniser les lignes de bus (meilleures correspondances)		
Bessere abendliche Busverbindungen von den « Dörfern » nach Kehl und nach Straßburg		Étendre le réseau Auto'trement dans l'Eurodistrict et développer le covoiturage
Beschriftung der Fahrpläne an den Tramhaltestellen in Straßburg auf Deutsch		Multiplier les installations de méthanisation locale
		Encourager une politique concertée concernant l'information et la formation en matière de prévention, et de réaction par rapport aux risques naturels, technologiques et sociaux avec pour cible les jeunes et les personnes âgées
Trames vertes et bleues transfrontalières, continuité écologique	Agence transfrontalière de l'énergie → Stratégie de connecter les projets → Expérimentation, rénovation	
Baignade dans le Rhin	Bornes de charge des deux côtés pour les voitures électriques	
Plus d'information au niveau local (alerte pollution atmosphérique)	Récupération des flux d'énergie en cas de surproduction	
	Gestion commune des déchets (collecte, consignes, traitement, revalorisation)	

Thema 2 /// ANNEXE 2

UMWELT – ERNEUERBARE ENERGIEN

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
Förderung der E-Mobilität (auf Kompatibilität der Ladesäulen achten). Mit einer Karte + 2-sprachig. Car-sharing-Modelle mit e-car, auf beiden Seiten Rheinseiten		
Tram-Durchbindung bis in die Ortenau!		
Vél'hop Angebote in Kehl		
LED-Straßenbeleuchtung im Eurodistrikt einheitlich fördern und ausbauen		
Transports : faciliter l'achat de billets de train jusque dans tous les villages de l'Eurodistrict depuis la France	Augmenter la production d'énergie solaire, surtout côté français	Coopération en matière de captage d'eau, étendre la concertation de manière transfrontalière
Billets de bus Aller-retour CTS devrait inclure le trajet Strasbourg-Kehl en train (en attendant le tram D)		Nécessité de discuter des projets de géothermie allemands avec les Français et inversement
Mieux connecter les différents bras du Rhin		Ne pas tout miser sur la filière biomasse
Pfand, consignes	Uniformiser le système de consignes	
	Müllverwertung nach dt. Beispiel (nur 3% Restmüll) Patent wird bereits im Ausland verkauft, aber nicht in F	
Lokal konsumieren, Hofladen, regionale Produkte	Regional, auf ED-Ebene Produkte anbieten (Bauernkorb, Label ED) und auszeichnen	
Transporte : grenzüberschreitender Tarifverbund (in F zu viele Instanzen)		
Tourist-Karte in Hotels Eurodistrikt weit		
Gemeinsame Raumplanung, Gewerbeflächen, Handelsfläche Raumordnung gemeinsam überlegen		

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
Mehr Austausch : Bekanntmachung von guten Projekten (Best-practice) Kommunenzusammenarbeit und Nachahmung Ein Plattform Koordinationsstelle	Alarmpläne, z.B. Fessenheim Fernwärme Bad. Stahlwerke	Nahverkehr / Transport: Kluge Tarifsysteme
	Börse für Mitfahrgelegenheit auch Bus	Querungen über Rhein in kurzen Abständen
	Verbindung der Umweltgruppen im Eurodistrikt (Kontaktbörse)	
	Förderung der regionalen Kost / Essen, Schulessen	
Grenzüberschreitende Energieagenturen einrichten	Grenzüberschreitenden Energiekonzepte Wärmeüberschuss abnehmen / verwerten	
Kostenloser Personennahverkehr im Eurodistrikt		
Tram bis Offenburg		
Étendre l'auto-partage Eurodistrict	Incubateur pour développer l'économie circulaire	Lutter contre les nuisances sonores
	Association pour le Maintien de l'Agriculture Paysanne Transfrontalière + Marché des producteurs bio au Jardin des Deux-Rives	Einheitliches Rhein überschreitendes Eurodistrikt Einheitsnahverkehrsticket (Tram-Bus-Train)
	Former les entreprises / employés à l'usage de matériaux renouvelables pour les logements	
	Jonction Bassin Vauban-Jean Jaurès-Jardin des Deux Rives (4J2R) pour une liaison verte pour piétons et cyclistes entre Strasbourg et Kehl sans longer l'avenue du Rhin et ses nuisances	
	Raccordement allemand compatible pour France et inversement (Pedelecs, vélos électriques)	
	Installer une webcam sur le pont de l'Europe pour savoir s'il faut prendre sa voiture ou le vélo	
	Géothermie profonde : information, enjeux, risques	

Thema 3

WAHRNEHMUNG DES EURODISTRIKTS

Dem Eurodistrikt eine „Seele“ geben, um ihn sichtbarer zu machen, das Wort grenzüberschreitend aus unserem Wortschatz tilgen und es durch das Wort rheinüberschreitend ersetzen, in allgemeinen Direktwahlen ein Eurodistriktparlament mit territorialen Befugnissen wählen – dies ist nur ein kurzer Einblick in die kühnsten Ambitionen der deutschen und französischen Teilnehmer. Es gab auch konkretere und kurzfristiger umsetzbare Vorschläge, um eine bessere Sichtbarkeit des Eurodistrikts zu erreichen.

→ ORGANISATION GEMEINSAMER GROSSVERANSTALTUNGEN

• Die an allen Tischen befürwortete Hauptidee, um dem Eurodistrikt mehr Sichtbarkeit zu verleihen, ist die Organisation von gemeinsamen Großveranstaltungen. Ganz vorne bei den Vorschlägen mit dabei ist das Nachbarschaftsfest. Außerdem wurde unter anderem genannt: ein Eurodistrikt-Fest, ein Tag der offenen Tür (eventuell gemeinsam mit anderen grenzüberschreitenden Institutionen), eine Eurodistrikt-Roadshow, ein grenzüberschreitendes Musikfest, ein Eurodistrikt-Wettbewerb (vorstellbar sind hier alle möglichen Bereiche).

Je mehr und je öfter Austausch, Begegnungen, Kontakte zwischen den Bürgern durch Veranstaltungen des Eurodistrikts zu beiden Seiten des Rheins ermöglicht werden, desto mehr gewinnt die Institution in der Bevölkerung an Sichtbarkeit und desto stärker identifiziert sich die Bevölkerung mit dem Eurodistrikt-Gebiet.

→ STRATEGIE FÜR DIE EXTERNE KOMMUNIKATION

Im Allgemeinen wünschen die Bürger mehr Zugang zu Informationen über Aktionen und Maßnahmen des Eurodistrikts, auch in Bezug auf die von ihnen ausgesprochenen Ideen. In diesem Zusammenhang wurden mehrere Vorschläge gemacht, die hier zusammengefasst werden.

• Die Teilnehmer hoben die Notwendigkeit hervor, die Kommunikationsstrategie an das Internet anzupassen und insbesondere die Präsenz der Institution in den sozialen Netzwerken zu verbessern bzw. die Kommunikation entsprechend der unterschiedlichen Themenbereiche auszurichten. Die neue Webseite des Eurodistrikts ist ein erster Antwortversuch auf dieses Anliegen.

• Zur Stärkung der Sichtbarkeit des Eurodistrikts wurde vorgeschlagen, in jeder Gemeinde einen „Herrn“ oder eine „Frau Eurodistrikt“ zu ernennen (das kann ein Kommunalpolitiker oder eine andere Person sein, die bei jeglichen Fragen zum Eurodistrikt zur Verfügung steht).

• Die Teilnehmer zeigten sich auch an der visuellen Kommunikation des Eurodistrikts interessiert. In diesem Bereich sei es nötig, eine „Marke Eurodistrikt“ zu entwickeln. Diese Marke käme insbesondere durch ihr Logo zum Ausdruck, welches im Übrigen bei den Teilnehmern großen Anklang fand.

Die Bürger stellten Überlegungen dazu an, im gesamten Eurodistriktgebiet Schilder mit diesem Logo unter die Orts- oder Willkommensschilder der Gemeinden zu montieren, um Bewohner und Besucher (gleichsam unbewusst) mit der Existenz des Eurodistrikts vertraut zu machen.

Außerdem könnten Aufkleber für Fahrzeuge mit dem Logo bedruckt oder letzteres sogar auf den Nummernschildern angebracht werden.

• Im Rahmen des Themas Kommunikation machten die Bürger außerdem folgende ergänzende Vorschläge:

- Einen „Untertitel“, Slogan oder schlagkräftigen Satz finden, der das Logo ergänzt und sich den Bewohnern einprägt;
- Dem Logo die Internetadresse der Webseite des Eurodistrikts hinzufügen;
- Sticker, T-Shirts und Taschen bedrucken und sie in den Vereinen und Schulen sowie bei Sport- und Kulturveranstaltungen verteilen;
- Einen „Eurodistrikt-Wein“ produzieren;

- Eine detaillierte Karte des Eurodistrikts für den Schulunterricht erstellen ;
- Auf öffentlichen Verkehrsmitteln (Busse und Züge) für den Eurodistrikt werben ;
- Die (anlässlich der ersten Sitzungsperiode des neuen Europaparlaments wieder Instand gesetzten) literarischen Schaukästen der Europabrücke (wieder) beleuchten.

→ DIE ROLLE VON ERZIEHUNG UND BILDUNG

- Für die Teilnehmer ist es in erster Linie wichtig, Kinder und Jugendliche für den Eurodistrikt und seine Aktivitäten zu sensibilisieren.

In diesem Sinne könnte ein Mal pro Jahr in den Schulen – nach dem Vorbild des Deutsch-Französischen Tages – ein Eurodistrikt-Tag mit externen Gästen oder einem Ausflug im Eurodistriktgebiet durchgeführt werden.

Im Rahmen des Unterrichts zum Thema Europa könnte außerdem eine Unterrichtseinheit zum Eurodistrikt gehalten werden.

→ DIE ROLLE DER MEDIEN

- Zahlreiche deutsche und französische Zeitungsleser (ob Abonnenten oder nicht) fordern:

- Eine zweisprachige Beilage (oder Seite) über die Aktivitäten des Eurodistrikts in der lokalen Presse ;
- Die Beilage einer Seite in der Sprache des jeweils anderen Landes ;
- Die wichtigsten Informationen über das Nachbarland in Kürze.

- Um dies zu ermöglichen, sollte der Eurodistrikt nach Ansicht der Bürger verstärkt an die Medien, insbesondere die Presse, herantreten, damit diese regelmäßig über die Aktivitäten des Eurodistrikts, die geförderten Projekte und konkreten Maßnahmen berichten.

Außerdem würde eine größere Presseresonanz der Städtepartnerschaften sowie der Austauschprogramme zwischen Musikvereinen und Kirchen im Eurodistrikt diesem eine größere Sichtbarkeit verleihen.

Ferner wurde vorgeschlagen, das Logo des Eurodistrikts auf den Titelseiten der Zeitungen anzubringen. Als weiteres Kommunikationsmittel zur Information der Bewohner wurde das Radio ins Auge gefasst. Dieselben Wünsche wurden in Hinblick auf die Präsenz der Institution in den Gemeindeblättern geäußert.

- In Bezug auf andere Medien dachten die Bürger gar an ehrgeizigere Projekte wie die Einrichtung eines lokalen Fernsehsenders im Stil eines mini-Arte auf Eurodistriktebene oder eines Eurodistrikt-Radios.

Wir möchten an dieser Stelle auf das Internetradio RED hinweisen (<http://www.radioeurodistrict.com/>).





Thema 3 /// ANNEXE 1

WAHRNEHMUNG DES EURODISTRIKTS

ERNEUERBARE ENERGIEN

→ DIE HAUPTERWARTUNGEN DER BÜRGER

- Den Bürgern die Vorteile darlegen, die ihnen der Eurodistrikt bringt – die externe Kommunikation verbessern.
- Dafür sorgen, dass sich der Eurodistrikt zu einem Ansprechpartner für die Zivilgesellschaft zu grenzüberschreitenden Fragen entwickelt.

→ DIE HAUPTVORSCHLÄGE DER BÜRGER

- Eine gemeinsame Zeitung für den gesamten Eurodistrikt herausgeben.
- Entwicklung einer „Eurodistrikt-Kultur“ durch möglichst viele Austausche zwischen den Bürgern, Schaffung eines Markenzeichens, eines Fernsehsenders (TV oder Internet), einer leistungsfähigen Internetseite...
- Austausch mit anderen Eurodistrikten.

→ DAS GIBT ES UNTER ANDEREM BEREITS IM EURODISTRIKT

- Neue partizipative Internetseite.
- Präsenz in den sozialen Netzwerken (Facebook / Twitter), um über aktuelle Treffen und Projekte des Eurodistrikts zu informieren.
- Veröffentlichung aktueller Informationen in der deutschen und französischen Regionalpresse.
- Organisation von Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit, um den Eurodistrikt kennen zu lernen (Marathon - Tour Eurodistrikt - Km Solidarité - Kunst - und Musikfestivals).
- Herausgabe der Zeitschrift „360° Strasbourg-Ortenau“.
- Begegnungen mit der Zivilgesellschaft.

Thema 3

/// ANNEXE 2

WAHRNEHMUNG DES EURODISTRIKTS

Diese Tabelle gehört zu den Abschriften der Post-it, die von den Bürgern des Eurodistriktes während des Konvents verfasst wurden.

Die Verbesserungsvorschläge, die mündlich vorgetragen wurden, sind direkt in dem Hauptteil des Berichts erfasst. Jedes Feld in der Tabelle gehört zu einem Post-it.

Die abwechselnd weißen und bunten Felder entsprechen der Änderungen der Gruppe (ein DIN A3) für die Rückgabe. Sie sind im beiliegenden Anhang des Berichts eingefügt.

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
Berichten über Stand der Erreichung der Ziele	Es gibt genug Ideen, es fehlen die Taten	
Bürger erfahren nicht, welchen Projekten nachgeht		
Man diskutiert im Eurodistrikt aber setzt nichts um		
Eurodistrikt sollte unter den Druck kommen, handeln zu müssen		
Internetbesuch analysieren und Kommunikation anpassen («Erfolgsthemen»)	Kommunizieren sektorenspezifisch	
Förderungen, auch für Partnerschaften 1 im ED, 1 außerhalb (Elsass)	Tag der « offenen Tür » Vor Ort, Fest auf dem Rhein	
In Zeitungen regelmäßiger Seite oder mehr über Nachbarseite anbieten	Eurodistrikt-Roadshow in Gemeinde gehen (Einladung der Gemeinden)	
Versicherung der Schüler vereinfachen	Tag der « offenen Tür » Vielleicht auch gemeinsam mit anderen grenzüberschreitenden Institutionen	
	Aux entrées routières de l'Eurodistrict, implanter des panneaux « Eurodistrict » sous les panneaux d'agglomération (comme les panneaux CUS)	Ne pourrait-on pas parler à l'Eurodistrict de « TRANSRHÉNAN » à la place de « TRANSFRONTALIER » : Le fleuve n'est plus frontière au niveau Europe
	Créer un autocollant pour voitures avec www.eurodistrict.com	

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
	Créer un slogan ou une « promesse » comme Banque populaire : le bon sens près de chez vous, par exemple : « il suffit de passer le pont »	
Bessere PR im Vorfeld eines Konvents	Handtaschen	
Willkommensschilder an Straßen 2-sprachig	Lokal-Zeitungen für ein LOGO gewinnen (Zeichen in die obere Ecke einer Tageszeitung mit Daten, Emailadresse...)	
Eurodistrikt an Ortsschildern der Mitglieder	Internetadresse auf das Logo	
Autonummernschild - Bild des Eurodistrikts als Identifikation	Aktivitäten des Eurodistrikts in Zeitung und Amts- blatt präsentieren	
« Wir sind... EURODISTRICT » (Stickers, Taschen, T-Shirts)		
Projets pédagogiques communs auprès des enfants pour les sensibiliser (vecteurs de communication) et continuer avec les étudiants	Grand évènement fédérateur « fête de l'Eurodistrict »	Donner de l'âme à l'Eurodistrict, grande idée du laboratoire européen
Passer par du concret et non par des mesures de communication	Scouts de l'Eurodistrict	
Plus de compétences et d'autonomie pour l'Eurodistrict		
	Vidéo : courte présentation de l'Eurodistrict, pédagogique pour diversifier des supports papier...	Journée de l'Eurodistrict en milieu scolaire (excursion pour les élèves et information sur l'Eurodistrict) sur le modèle de la journée franco-allemande (23 janvier)
		Renforcer les subventions pour les rencontres scolaires de grande proximité (transport) afin que, par la rencontre avec d'autres jeunes, les Français et les Allemands prennent conscience d'une identité commune
Rolle der Medien DNA und Mittelbadische Presse : Abonnenten reagieren	Wahl eines Eurodistrikt-Parlament mit territorialer Kompetenz	Schüler informieren über Europa und Eurodistrikt zugleich
Eurodistrikt-Veranstaltungen (Fußballpokal)	Eine Marke Eurodistrikt	
Cahier Eurodistrict bilingue dans la presse locale	Formation des élus pour faire la promotion de l'action de l'Eurodistrict	Un mini-ARTE à l'échelle de l'Eurodistrict

Thema 3 /// ANNEXE 2

WAHRNEHMUNG DES EURODISTRIKTS

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
	Zusatzschild unter dem Namen der Ortschaft	
Améliorer la présence sur les réseaux sociaux	Traduction des panneaux de circulation avec une plus importante diffusion du logo de l'Eurodistrict	Permanence par binôme
Inviter des entrepreneurs pour sensibiliser sur l'aspect transfrontalier		Peu de gens savent ce qu'est l'Eurodistrict
Aménager le pont de l'Europe pour les touristes		Donner plus de moyens au Football Club d'Eurodistrict pour qu'il puisse participer aux championnats français et allemands
		Très souvent, j'entends l'expression « de l'autre côté », c'est un concept à travailler
	Eurodistrict-Cuvée	
	Eurodistrict Kfz-Schild	
	Willkommensgruß der Ortsvorsteher für Neubürger aus dem Nachbarland auch im Namen des Eurodistricts	
	Schilder an Geschäften, Behörden, Museen mit Zeichen/Logo « wir beraten zweisprachig »	
	Schilder mit Logo Eurodistrict in den Geschäften + Gastronomie « hier werden Sie in 2 Sprachen bedient »	
		Réaliser le plus de projets concrets possible
		Trouver un sous-titre à l'Eurodistrict qui fasse rêver
Beste Umwelt-Ideen jährlich durch den Eurodistrict prämiieren	Werbung mit T-Shirt in Schulen, Vereinen, Veranstaltungen	

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
Alle Zeitungen sollten wöchentlich eine Seite über Eurodistrikt bringen	Vis-à-vis Bus und OSB Zug mit Eurodistrikt Werbung	
Radio Eurodistrikt? Werbung		
Rendre plus visible via des articles sur des actions concrètes	Créer un grand évènement festif fédérateur	
Les services utilisés le sont à l'échelle de chaque région (Alsace, BW) : repenser le tout plus large que l'Eurodistrict		
La gare de Strasbourg est strictement française		
Ajouter une page française dans le journal allemand et inversement + dans les journaux français : les principales informations sur l'Allemagne et inversement		
Valoriser les jumelages, les échanges des harmonies musicales, des églises		
Valoriser les familles qui se sont installées dans le pays voisin		
Fête de la musique transfrontalière	Un carnaval transfrontalier	Concours de l'Eurodistrict (musique, cuisine, art, vin)
		Concours pour créer un objet artistique symbolique de l'Eurodistrict
		Voyage de presse découverte sur le territoire de l'Eurodistrict
Plus d'informations sur les financements proposés (micro-projets etc)	Fête de l'Eurodistrict	Un élu « responsable Eurodistrict » dans chaque commune de l'Eurodistrict
Carte détaillée de l'Eurodistrict + information dans offices de tourisme et écoles	Enseigner dans les écoles un cours sur l'Eurodistrict par un intervenant extérieur + sortie pratique	Une rubrique « actualité Eurodistrict » dans chaque bulletin communal

Freie Ideensammlung

Diese Tabelle gehört zu den Abschriften der Post-it, die von den Bürgern des Eurodistriktes während des Konvents verfasst wurden.

Die Verbesserungsvorschläge, die mündlich vorgetragen wurden, sind direkt in dem Hauptteil des Berichts erfasst. Jedes Feld in der Tabelle gehört zu einem Post-it.

Die abwechselnd weißen und bunten Felder entsprechen der Änderungen der Gruppe (ein DIN A3) für die Rückgabe. Sie sind im beiliegenden Anhang des Berichts eingefügt.

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
Tarification du Tram		
Question du changement de réseau		
Développer les partenariats entre écoles de part et d'autre du Rhin	Faciliter les déplacements scolaires → Pas uniquement avec les fonds de déplacement → faciliter les assurances	
Info-Veranstaltungen zu : → politische Strukturen → Verwaltungsstrukturen → bestimmte Abläufe (Baugenehmigungen, Ausschreibungen)		
Schnellere Rückmeldung durch das Eurodistrikt-Sekretariat auf Bürgeranfragen		
Harmonisierung der Verfahrensabläufe (1 Anlaufstelle, nicht mehrere) Ziel : schnellere Umsetzung von der Idee zum « Tun » Nationale Grenzen bei der Antragstellung abbauen		
Austausch im Bereich Verwaltung in sozialen Bereichen etc. im Rahmen einer zeitlich begrenzten Abordnung		

AMÉLIORATION / VERBESSERUNG	INNOVATION	RECOMMANDATION / EMPFEHLUNG
	Saint-Nicolas, Carnaval, Éolienne, Péniche de l'Eurodistrict (⇒ lieu de rencontre, café)	
	Péniche 20 h... sur le Rhin pour réduire la distorsion de concurrence entre producteurs agricoles locaux (impôts et taxes)	
Eurodistrikt sollte Sprachtandems ermöglichen	Transport vélo dans le train : gratuit en France mais payant à partir de la frontière ⇒ verbalisation	
Créer un évènement annuel fort comme la Fête de l'Eurodistrict ou la Fête des voisins de l'Eurodistrict (un peu comme un festival avec pour cible principal la jeunesse) Objectif : ⇒ rendre l'Eurodistrict plus visible et plus lisible ⇒ favoriser encore plus de rencontres entre habitants des deux rives. ⇒ éveiller un sentiment d'appartenance à un même bassin de vie : le bassin du Rhin supérieur.		
	Mettre en place des panneaux routiers « vous entrez dans l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau »	Transrhénan = Rheinüberschreitend

Freie Ideensammlung

Text von Etienne BEZLER (Strasbourg)

Mieux protéger la nature et réintroduire le mot « nature » dans notre langage

→ GESTION DE L'EAU

- Le projet du champ de captage d'eau potable à Plobsheim (soutenu par Strasbourg) est surdimensionné avec une capacité de pompage jusqu'à 6000 m³/heure. Le projet n'a pas été concerté avec les communes du côté allemand du Rhin, et les études d'impact écologique n'ont pas non plus été faites dans les forêts rhénanes du côté allemand.

Or, nous nous partageons la même nappe phréatique des deux côtés du Rhin. Le niveau d'eau risque de baisser de 1 m 20 dans la forêt de Nordhouse (France). Le Rhin Tortu (France) est aussi menacé. Les forêts alluviales de Kehl, Marlen, Altenheim avec leurs cours d'eau sont logiquement aussi menacées de subir un assèchement supplémentaire... Mais cet aspect n'a pas été abordé dans le projet. La ville de Strasbourg ignore les impacts possibles de l'autre côté du Rhin...

Il faut entièrement revoir ce projet de captage d'eau potable à Plobsheim : il faut une concertation transfrontalière dans le cadre de l'Eurodistrict ; il faut revoir à la baisse la capacité de pompage (les Strasbourgeois ne manquent pas encore d'eau).

En parallèle il faut lutter contre les gaspillages. Trop de terrains de sport se multiplient et sont irrigués (et le golf de Plobsheim est prévu à l'extension alors que deux autres golfs sont à Illkirch). Il faut s'opposer à ce gâchis.

Point de vue personnel et non unanime :

La Ville de Strasbourg et sa Communauté Urbaine ont encore la prétention de développer routes, industries, au risque de polluer les captages d'eau actuels (Oberhausbergen et Polygone à Neuhof). Mais il faut surtout adapter le territoire au respect de ces captages d'eau, et non l'inverse pour reporter la pression du captage à Plobsheim !

→ RESTAURATION ÉCOLOGIQUE DU RHIN ET DES RIVIÈRES

Les bras du Rhin ne sont pas bien reconnectés au fleuve canalisé. Les prises d'eau (quand elles existent) ne permettent pas une alimentation permanente mais seulement en période de crue.

Exemple avec le « polder d'Altenheim ».

Les bras du Rhin d'Altenheim (et Ichenheim, Meisenheim...) devraient être connectés au Rhin 365 jours/an avec un débit minimal de plusieurs m³/s pour une meilleure circulation des poissons.

Le vieux-Rhin devrait être plus naturel. Il faudrait une échelle à poissons au barrage agricole de Kehl.

La berge devrait être décaissée en amont pour une meilleure répercussion des crues du Vieux-Rhin dans la forêt rhénane de Marlen-Goldschever.

Renaturer les rivières canalisées : Kinzig dans les zones naturelles entre Kehl et Offenbourg (en passant par Willstätt) - Rench (en amont de Helmlingen).

Reculer les digues, reconstituer des zones alluviales inondables.

Reboiser des terres à Plobsheim, Altenheim pour obtenir de plus grandes surfaces de forêt rhénane. Pour compenser le vaste défrichement des forêts (1200 hectares de forêt détruits en 1960-1970 à cause de la création du plan d'eau de Plobsheim et de l'extension du port industriel de Strasbourg). Reboiser nous permettrait : diminuer l'aridité du microclimat (gérer la sécheresse), mieux protéger l'eau de la nappe phréatique contre la pollution, avoir un paysage naturel de meilleure qualité.

→ ÉNERGIES RENOUVELABLES

E.D.F monopolise trop l'eau du Rhin pour l'hydroélectricité, mais l'eau disponible pour les bras du Rhin est insuffisante. Il faut développer l'énergie solaire pour ainsi orienter la « transition énergétique ».

Dans le long terme, à cause du recul des glaciers dans les Alpes, le débit du Rhin diminuera, et les usines hydro-électriques seront moins performantes.

Il faut plus d'énergie solaire, pour « moins confisquer » le Rhin, celui-ci ne bénéficie pas assez aux milieux naturels alluviaux. Il ne faut pas, sous prétexte de « transition énergétique », multiplier les usages du bois (et de la biomasse forestière) à des fins énergétiques. Car l'exploitation forestière tourne au pillage de la forêt dans les Vosges et la Forêt-Noire (Raison de plus de préférer le solaire).

Les forêts des Vosges sont défigurées par l'exploitation, mais il n'y a pas de projet de réserve naturelle aujourd'hui dans nos montagnes. (Je félicite le Bade-Wurtemberg d'avoir créé le Nationalpark Nord-Schwarzwald.)

Zusammenfassung

Wenn man an dieser Stelle den Anspruch erheben kann, die zahlreichen Beiträge in aller Kürze zusammenzufassen, so lässt sich als Fazit der Veranstaltung hervorheben, dass die Jugend im Mittelpunkt der Überlegungen der Bürger steht. Ihre Ideen machten deutlich, dass die Bürger durch mehr Begegnungen und gemeinsame Projekte ein echtes Zugehörigkeitsgefühl der Bewohner zum Eurodistrikt wecken möchten. Die gewählten Themen stießen bei den Teilnehmern auf lebhaftes Interesse ; um mit den Worten eines Teilnehmers zu sprechen : „ Man muss die Zusammenarbeit stärken, damit nicht nur Waren den Rhein überschreiten, sondern so viele Menschen wie möglich“. Zum Abschluss des Treffens dankte Frank Scherer allen Teilnehmern und lud bereits jetzt alle Interessierten zum Eurodistriktkonvent 2015 ein.



Detailauflistung der Teilnehmer

ANZAHL:

Anzahl der Teilnehmer: 115

Anzahl der Bürgerinnen und Bürger: 90

Anzahl der Abgeordneten: 25

(Bürgermeister und Mitglieder des Eurodistriktrates)

SPRACHE:

Anzahl der Teilnehmer, deren Muttersprache Französisch ist: 60

Anzahl der Teilnehmer, deren Muttersprache Deutsch ist: 45

Anzahl der Teilnehmer, die keine Simultanübersetzung benötigen: 42

Teilnehmer, die ihre Sprache nicht angegeben haben: 10

ALTER:

Teilnehmer, die unter 25 Jahre alt sind: 5

Teilnehmer, die zwischen 25 und 40 Jahre alt sind: 12

Teilnehmer, die zwischen 40 und 60 Jahre alt sind: 20

Teilnehmer, die über 60 Jahre alt sind: 15

Teilnehmer, die ihr Alter nicht angegeben haben: 63